

GEHT(S) NOCH

DANKE

Das Goldbekhaus kooperiert mit vielen Partnerinnen und Partnern in und um Hamburg und wird von vielen Einrichtungen unterstützt – Ihnen allen gilt unser besonderer Dank:

ABC Bildungs- und Tagungszentrum e.V. | Akademie für Kinder | Aktion Mensch e.V. | Alexander-Otto-Sportstiftung | Alfred-Toeffer-Stiftung F.V.S. | Alster Touristik | AnwohnerInnen Initiative Jarrestadt | Bauspielplatz Poßmoorwiese | BegegnungsCentrum Haus im Park Bergedorf | Beirat Goldbekhaus | Bezirksamt HH-Nord | Bezirksversammlung HH-Nord | Bildhaueratelier N. Pisuthipornkul | Blinden- u. Sehbehindertenverein Hamburg | Bollywood Dance Company | Bücherhalle Winterhude | Bürgerschaft HH | Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFZA) | Büro Mücke Quinckhardt | Büro Steph Klinkenberg | Bundesverband Tanz in Schulen | Clubkombinat | Dan Thy Nguyen | Das Rauhe Haus | Datscha Projekt | Deutsche Sportjugend | Dezent PA | Dirk Dechring von Licht + Audiodesign | Elisabeth-Kleber-Stiftung | e!la Kulturhaus Langenhorn | foodsharing.de | Fonds Soziokultur | Förder- u. Elternvereine | Forum Interkultur | Fotograf Christoph J. Binöder | GfG Bauherren Poßmoorweg GmbH | GOLDBEKHOF e.V. | Goldbek-Schule | Hamburger Comedy Pokal | Hamburger Handschlag IT Support | HSB | HSJ | HASPA | HausDrei | Jeanette Heerdegen Coaching | Hinz&Kunzt | Hobby Dittrich | Homann Stiftung | Hude | Imkere G. Klenota | I.T.E.M.S. Afrika | Junges Hotel HH | Kampnagel | KinderKinder | Kinderforum Carl-Cohn-Schule | Kinder- u. Jugendmobil | Kulturbehörde HH | Kulturforum HH-Nord | kulturkaviar für alle | Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst | Laut & leise Soundsysteme | Landesmusikrat HH | Leben mit Behinderung Hamburg | Lebensmittelretter Hamburg | Mosterei Kneese | Mühlenkamper Bücherstube | LIGNA | Musikerin Ines Linn Gödecken | Nachbarschaft Winterhude | Netzwerk SeniorenTheaterTanz Hamburg | Oakleaf Creativity | PatInnen der Kinderetage | peeng | PhantasieWerkstatt HH | Planetarium | Polizeikommissariat 33 | Praktikantin Kathleen Czech | Profi Musik Lüneburg | Quartiersentwicklungsprojekt Q8 | Regional-konferenz Winterhude-Süd | Rock Front e.V. | Arbeit und Leben HH/Billenetz | Runder Tisch Integration | SAGA GWG | Schule Forsmannstraße | Seiteneinsteiger | Seniorenbüro Hamburg | Spielhaus Jarrestadt | SpielTiger | Sprinkenhof | Stadtkultur HH | Stadtparkverein HH | Stadtteildoku Winterhude | Stifterhelfen.de | Stadtteilschule Winterhude | steffel: marketing & pr | Stella Jürgensen | Stiftung Haus im Park | Stiftung Kultur Palast HH | Dr. Renate Thomsen-Stiftung f. Kinder | Uhlennudelclub | Trinkhalle | unternehmensWert: Mensch – Jeanette Heerdegen | viersicht Cross Media | Welcome to Barmbek | Welcome to Uhlenhorst | Winterhuder Bürgerverein | Winterhuder Bildungsgespräche | Winterhuder Wochenblatt | Wohnunterkunft Opitzstraße | Projekt zeitAlter der W3 | und vielen großartigen EinzelspenderInnen, ehrenamtlichen HelferInnen, MitarbeiterInnen im BFD-Kultur sowie den hoch engagierten Kurs-, Workshop-, Gruppen- und ProjektleiterInnen

bernd.hass@goldbekhaus.de

Bei einem **Infoabend mit Schnippelparty** der Hamburger LebensmittelretterInnen entstand die Idee, unsere Gäste des Jahresempfangs mit gereteten Lebensmitteln zu bewirten. Flugs wurde ein **Foodshariment-Workshop** organisiert und alle waren von dem leckeren Buffet begeistert. Aber damit nicht genug. Auch eine **Fairteilstation** gibt es mittlerweile im Goldbekhof.

Die wunderbaren Künstler Rosenberg Lipinsky und Pamuk nutzten das Thema, um ihren interreligiösen Showkampf **»Brüder im Geiste«** zu präsentieren. Jan Jahn hielt in seinem Programm **»Kein schöner Land?«** ein Plädoyer für mehr Einmischung und Zivilcourage. Bei **»Winterhude leuchtet«** konnten geflohene KünstlerInnen gemeinsam mit Hamburger KünstlerInnen ihr Publikum begeistern.

Das interkulturelle und inklusive Beteiligungsprojekt **»All Inclusive – Alles für Alle: soziale Aktionen, soziale Medien«** für Jugendliche konnte starten.

Bei einer Infoveranstaltung mit dem **Imker Günther Klenotha** fragten wir uns, ob Imkern im Goldbekhof möglich ist.

Damit Fische nicht im Tetra Pak wohnen und Enten nicht gegen Flaschen schwimmen müssen, hat das Stand Up Paddling-Team mit der **»Aktion sauberer Kanal«** zum Müllsammeln geladen.

Mit der zeitAlter-Workshopreihe **»Nachhaltiges Wirtschaften!«** versuchen wir gemeinsam mit der W3 globales Denken mit nachhaltigem Handeln zu verbinden und nehmen dabei die Ressource Wasser in den Focus.

Auch das Goldbekhaus fragt sich natürlich: Wie kann von uns initiierte Hilfe für Geflüchtete aussehen? Deshalb luden wir im Oktober und November ein und über 100 Menschen kamen. Wir schmiedeten Pläne, strickten Angebote, brüteten Ideen aus und bilden so gemeinsam mit Menschen, die dauerhafte Hilfsangebote für Geflüchtete anbieten wollen, ein Netzwerk: **WIR IM QUARTIER WINTERHUDE** – Gemeinsam mit Geflüchteten.

suse.hartmann@goldbekhaus.de

JAHRESTHEMA 2015 »GEHT(S) NOCH«

Ein Jahr voller Empörungen und möglicher Alternativen! Immer wieder erlebten wir in diesem Jahr, wie inspirierend ein Jahresthema sein kann und danken an dieser Stelle schon einmal allen, die »Geht(s) noch« zum Anlass genommen haben, um Veranstaltungen zu initiieren, Diskussionen anzustoßen sowie das vielfältige Engagement im Hof zu vertiefen.



VORSTAND

Was wäre das Goldbekhaus ohne sie? Der Blick in das Monatsprogramm, auf die Internetseite und die Lektüre des Jahresberichtes zeigen das volle und bunte Programm des Hauses ... und es ist beeindruckend, was von den vielen Menschen, die im und für das Goldbekhaus arbeiten, auf die Beine gestellt wird. Es kommt Jahr für Jahr ein Batzen an Kursen, Veranstaltungen, Märkten, Auführungen und Festivals zusammen. Hierbei finden wir »gute, alte Bekannte« wie den **Comedypokal**, das **Festival eigenarten** und die **Winterhuder Tanznacht** ebenso wie neue Formate, die Begeisterung hervorrufen: stellen Sie sich einmal auf eines der **Stand-Up-Paddleboards** und genießen Sie Winterhude vom Wasser aus oder entdecken Sie im Goldbekhaus das **Nischengold!** Die dahinter stehende, engagierte Arbeit zeigt die Buntheit, die Kreativität und die »Power der GoldbekhäuslerInnen«. Ein großartiges Engagement!

Im Jahr 2016 feiert diese tatkräftige Ideenschmiede ihr unglaubliches 35-jähriges Bestehen. Die im Laufe des Jubiläumsjahrs zu schaffenden **»Freiräume«** laden Sie herzlich ein zum Staunen, Entdecken, Erleben und Mitmachen. Denn das gesamte Angebot des Goldbekhauses soll anregen und Spaß machen, soll informieren und Beteiligung ermöglichen, soll zerstreuen, Fragen aufwerfen und Lösungen skizzieren. Die **Vernetzung im Stadtteil** ist dabei ein wichtiger Baustein, und in diesem Sinne engagiert sich das Haus ebenso für neu Angekommene wie für Alteingesessene, für jung und alt und für alle dazwischen! Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Goldbekhauses versuchen passende und spannende Angebotsformen zu finden, die den Zusammenhalt im Stadtteil fördern und Winterhude bereichern. Der Phantasie sind hier nur die üblichen finanziellen Grenzen gesetzt.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Angebote mit Spaß und mit Gewinn nutzen – denn: **was wären wir ohne Sie!**

Kai Peters | Petra Oelker | Angela Gobelin

vorstand@goldbekhaus.de

GOLDBEKHAUS KOPFÜBER KULTURVEREIN

Grenzenlose Bewegungsfreude. Jedes Mitglied im KulturVerein kann seit letztem Jahr kostenfrei einen **Geflüchteten** mitbringen und unser Angebot teilen. Nach vorheriger Anmeldung können wir mit Hilfe des HSB den Versicherungsschutz gewährleisten und unsere Türen weiter öffnen. Das Vereinsangebot für **Erwachsene** reicht von diversen Fitnessangeboten über Sportspiele bis hin zum Träumen mit dem Stift, Pinsel oder Papier. **Eltern und Kinder** freuen sich über die vielfältigen Möglichkeiten, ihre Bewegungslust sowohl mit als auch ohne Anleitung auszuleben. Die **Kreativgruppen** haben zum Jahresende wieder ein wunderschönes Highlight gesetzt und ihre zweite **Ausstellung** präsentiert. Gerne ließen wir uns von den ausdrucksstarken Werken verzaubern! Und auch die warmen Jahreszeiten setzten Akzente: Nach der Erweiterung unseres Sportbereiches konnten unsere vielfältigen **SUP-Angebote** wieder beschnuppert werden. Parallel zu den Flohmärkten auf dem Hof oder an zahlreichen Terminen innerhalb der Woche erprobten im Frühling und Sommer sensibel angeleitete Gruppen ihre ersten Versuche auf dem Brett, während die Trainierten für ein paar Momente ihren Alltag für das Gleiten auf dem Wasser hinter sich ließen. Der Reiz der Balance und der Bewegung auf dem Wasser wirkte ungebrochen.

alex.lueken@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS MIT ALLEN ALL INCLUSIVE

Spielerisch Grenzen überwinden. Dank einer Aktion Mensch-Förderung startete das Inklusionsprojekt am 1. Juni. Nach einer kurzen Vorlaufphase begannen die ersten **Wassersport-Kurse mit Stand Up Paddling**. Dank der engagierten Unterstützung qualifizierter TrainerInnen war der Kurs den ganzen Sommer hindurch gut besucht. In der ersten Saison ging es viel ums Ausprobieren. In der **Projektwoche** im Juli und August versuchten wir zusammen mit den TeilnehmerInnen performative Anteile mit Stand Up Paddling zu verbinden. Hieraus entstand die Idee einer Theatergruppe, die in 2016 realisiert werden soll. In **Medien-Workshops** erforschten wir die Möglichkeiten, die soziale Medien bieten. Wir sprachen über Teilhabe an Diskursen und politischen Prozessen im Internet und lernten etwas übers Filmen, Fotografieren und Bloggen. Ein **Projekt-Blog** wurde vorher erstellt und wartet darauf weiter gestaltet zu werden. Am 5. September feierten wir dann zusammen mit Projektteilnehmenden, FreundInnen und KooperationspartnerInnen das Ende des ersten Sommers mit All Inclusive. Die Highlights des Programms waren die Hip Hop-Crew **One Step Ahead** und ein **Capoeira-Workshop** mit Professor Fumaça. Seit Oktober entstehen Konzepte für 2016. Neben einer Theatergruppe möchten wir Schwimmkurse organisieren und vieles mehr. Wir freuen uns auf alle, die Lust und Mut haben mitzuwirken.

jan.knackstedt@goldbekhaus.de



VIelfalt TEILEN

»**Geht(s) noch**«. Das Jahresthema, welches sich wie ein roter Faden durchs Jahr ziehen soll, legen die AkteurInnen im Goldbekhaus jeweils zu Beginn des Vorjahres fest. Im Rückblick lässt sich feststellen, dass wir mit der Wahl goldrichtig lagen. Wer will, kann in unserer Schreibweise verschiedene Bedeutungen lesen, sowohl die verwunderte oder verärgerte Frage »Geht's noch?«, als auch die Feststellung »Geht noch!«. Mit dem Blick auf die Herausforderungen des letzten Jahres können die Varianten des Themas zwischen pessimistischer und optimistischer Weltsicht auch mit den Worten »Schaffen wir das?« oder »Wir schaffen das!« gefasst werden. Stadtteilkultur in Hamburg steht für die optimistische Variante und dafür, mit kleinem Geld das Umfeld Stück für Stück lebenswerter zu machen oder Lebenswert zu erhalten.

Wer unseren Jahresbericht liest wird feststellen, dass Partizipation und Chancengerechtigkeit im Vordergrund standen, Leitmotive, welche Stadtteilkultur seit ihren ersten Anfängen dauerhaft begleiten. Vor dem Hintergrund des beschleunigten demografischen Wandels war es nur folgerichtig sich in einem Projekt der interkulturellen Öffnung im Verbund mit anderen Kultureinrichtungen zu beteiligen. Umso bitterer ist es, dass wir mit dem Weggang von Behnaz Vassighi die Kollegin verlieren, die den Bereich Interkulturelle Projekte besonders voranbringen sollte. Hier zeigt sich, dass erweiterte Aufgabenstellungen dauerhaft nur mit den nötigen Ressourcen zu bewältigen sind: Die Hoffnung, die befristete Stelle langfristig im Team zu verankern, konnte nicht verwirklicht werden. Kurzfristige Projektmittel sind eine gute Lösung um Innovation und Veränderung anzustoßen und Neues ausprobieren zu können. Vielfach erwachsen aus den Projekten aber neue Arbeitsbereiche, die mit dem Blick auf gesellschaftliche Veränderungen dringend notwendig sind. Stadtteilkultur, und damit auch das Goldbekhaus, zielen auf langfristig wirksame Netzwerke, welche die Basis für Weiterentwicklung bieten. Optimistisch blicken wir auf die Anfänge unseres Kooperationsprojektes »WIR IM QUARTIER – Gemeinsam mit Geflüchteten«, die zeigen welche Wirkung ehrenamtliche Mitarbeit und bürgerschaftliches Engagement entfalten kann. Wenn die Arbeit langfristig gesichert werden soll, kann dies nur mit der Einbindung von professionell tätigen Menschen unterschiedlicher Profession gelingen. Daher hoffen wir, dass die im Koalitionsvertrag angekündigte Stärkung der Stadtteilkultur spätestens im nächsten Doppelhaushalt 2017/2018 verwirklicht wird.

Im nächsten Jahr beschäftigen wir uns mit dem Thema FREIRÄUME und nehmen auch damit einen ureigenen Aspekt der Stadtteilkultur in den Blick. Stadtteilkultur steht für die Aneignung von urbanem öffentlichem Raum aber auch für die Beförderung von gedanklichen Freiräumen, in denen Ideen für eine zukünftige Praxis entstehen können. Zum Teil wird es um konkrete Räume im Goldbekhaus gehen, die wir als Freiräume definieren und einladen sie zu füllen, zum anderen wollen wir dabei helfen auf die Suche zu gehen und wollen mit kreativen Menschen dort etwas freiräumen, wo etwas passieren kann, was andere berührt, bewegt, belustigt, zum Nachdenken bringt, herausfordert und zum Teilen mit anderen geeignet ist. Wir machen also da weiter, wo die GründerInnen des Hauses angefangen haben und passen das Haus kontinuierlich geänderten Rahmenbedingungen an. Wir danken allen, die durch ihr Engagement ermöglichen, dass dies gelingt und danken allen FörderInnen, die ermöglichen, dass es mit dem Haus weiter voran geht.

bernd.hass@goldbekhaus.de

GOLDBEKHAUS VERGNÜGT THEATER | KLEINKUNST

»**Auf Erfolgskurs!** Der Hamburger Comedy Pokal wird bundesweit geschätzt und konnte 2015 seine BesucherInnenzahlen noch einmal steigern. 2016 beginnen die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2017, der Pokal wird 15 Jahre alt!

»**Kabarett und Comedy.** Hamburg hat eine lebendige Stand Up Szene. Das hat sich 2015 im Programm bemerkbar gemacht. Highlights waren ein Wiedersehen mit »Fast zu Fürth«, Martin Zingsheim und mit Kerim Pamuk, dessen neues Programm sich zu einem Renner entwickelt hat. »**Erzählkunst** macht Freude.« Die Wortlichter haben sich behaupten können. Vier neue Programme und alle gut besucht. Leider musste das für 2016 geplante Erzählkunst-Festival abgesagt werden, weil keine Finanzierung zustande gekommen ist.

»**Flohmärkte boomen.** Wenn auch das Wetter nicht immer mitgemacht hat, waren die Hofflohmärkte wieder fester Bestandteil der sommerlichen Kultur in Winterhude. Das Angebot der Indoormärkte wurde aufgrund der tollen Resonanz 2015 erweitert. Neben den beliebten Märkten »Bobbycar & Kidsklamotte«, sowie »Schätze ans Licht« starteten wir mit dem ersten Nachtflohmarkt »Goldrausch – Trödel bei Nacht«.

Der »**Weihnachtsmarkt** in Kooperation mit Annette Reher vom GOLDBEKHOF war mit einem Rekordbesuch gesegnet, gute Motivationshilfe, um auch 2016 weiter zu machen.

peter.rautenberg@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS BESCHWINGT MUSIK

»**Kulturen kennen lernen!** Globale Musik aus der Region steht im Mittelpunkt des Musikprogrammes im Goldbekhaus. MusikerInnen verschiedenster kultureller Herkunft präsentieren Musik unterschiedlichster kultureller Hintergründe und deren stilistische Vermengungen. Das trifft auf ein großes, begeistertes und vielschichtiges Publikum.

In der »**Woche des Gedenkens** zeigten wir den musikalischen Weg und Werdegang der jüdischen und jiddischen Musik im letzten Jahrhundert bis heute auf. Großer Dank gilt den Musikgruppen »Stella's Morgenstern« und »Kol Ische«, welche das Programm gestalteten und präsentierten, unterstützt mit teilweise verstörend aktuellen Bildern aus der jüngsten Geschichte. Jiddische- und Klezmermusik finden wiederholt im Jahr Platz im Musikprogramm des Goldbekhaus. Auf einem Folkabend im Mai wurde an das »Danny's Pan« erinnert, in welchem viele bekannte Künstler (u.a. Otto Waalkes) den Anfang ihrer Karriere gestalteten. Ein gelungener Abend mit vielen Gästen.

Erwähnung findet auch die außergewöhnliche »**live Vertonung** des Stummfilmes »Juha« von Regisseur Aki Kaurismäki (Fin | 1999) durch die Musiker Beatrice Gamza (Gitarre) + Hans-Christoph Hartmann (Saxophon).

Die »**Winterhuder Tanznacht** ist ein guter und fester Bestandteil zum Abtanzen für Menschen über 40 Jahre. Sie findet nach wie vor regen Zuspruch.

juergen.krenz@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS KREATIV KULTURELLE BILDUNG

»**Werte Leben – lebenswert ...** die Auseinandersetzung mit persönlichen und gesellschaftlichen Wertvorstellungen bildete 2015 die inhaltliche Klammer des Bereiches. Im März lud das Netzwerk »**SeniorenTheaterTanz Hamburg**« rund 50 SeniorInnen und Menschen mit Behinderung ein, sich gemeinsam – unter der künstlerischen Leitung von LIGNA – mit dem Wert des Lebens zu beschäftigen. Die entstandene Audio-Performance wurde zum Old School Festival auf Kampnagel eingeladen und dort dreimal erfolgreich präsentiert. Auch die TeilnehmerInnen des »**Tanztheaterprojektes** haben sich intensiv mit den eigenen und zugeschriebenen Werthaltungen auseinandergesetzt. Die so erarbeitete Produktion »Die besten Jahre« – unter der Leitung von Judith Newerla – zeigte verschiedene Altersbilder und erfreute sich auch einer großen Resonanz beim Publikum. Um die Auswirkungen »**globaler Veränderungsprozesse** auf die Alltagswelt geht es in der neuen Workshopreihe »zeitAlter« – ein Bildungsangebot für Ältere, in Kooperation mit der W3. Beispielhaft am Umgang mit der Ressource Wasser wird in das Thema »Nachhaltiges Wirtschaften« eingeführt. Und schließlich präsentierten auch die Herbst-Zeitlosen in ihrer neuesten Produktion »**Hamburg.Weiblich. Nachts.**« einen kritischen und zugleich humorigen Blick auf die Stadt, der vom Publikum begeistert aufgenommen wurde.

meggi.krieger@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS VERSPIELT KINDERKULTUR

»**Bewegen wie ein Blatt im Wind.** Ein großes Highlight war im Frühjahr die Präsentation des integrativen Tanzprojektes von 15 Kindern und Jugendlichen im Goldbekhaus. Die ZuschauerInnen wurden auf eine ungewöhnliche Reise mitgenommen und erlebten einen unvergessenen Nachmittag! Ebenfalls im Rahmen von Schukula, de beteiligten sich SchülerInnen beim »**Strabenperformanceprojekt** und beeindruckten auf Hochstelen das Publikum bei »Winterhude leuchtet«. Im Frühjahr und im Herbst konnten wir wieder viele Kinder für unsere Ferienprojekte begeistern. Zusammen mit dem Uhlennudelclub und Kindern der Wohnunterkunft Opitzstraße gelang ein »**musikalisches Theaterprojekt** und ein »**akrobatisches Zirkusprojekt**. Unsere Kooperationen mit der Forsmannschule brachten mit diversen Veranstaltungen wie Taku-Theater und Chorsingen über 2000 ZuschauerInnen ins Goldbekhaus. Erneut begrüßten wir unsere Familien im »**Lesenest für kleine Ohren**. das wir mit Ehrenamtlichen organisierten. Bei den »**Urban Gardening**«-Aktionen bauten SchülerInnen Weidenzäune mit dem Holzbildhauer im Goldbekhof. Beim 10. Jubiläum unseres »**Weihnachtsmärchens** mit dem Tamalan Theater sowie bei neun weiteren Theater Veranstaltungen konnten wir 1500 Kinder und Eltern begeistern. Schließlich bedanken wir uns bei Nadine Hamann, Katharina Wagner und Kathleen Czech für ihr sehr engagiertes Praktikum und ihre Mitarbeit.

regine.huettl@goldbekhaus.de
astrid.jawara@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS BÜHNENREIF BEWEGUNGSKULTUR

»**Tanzen beflügelt.** «Kursteilnahmen sind toll, aber das reicht mir nicht!« denken sich mittlerweile immer mehr Menschen und wünschen sich spezielle Parties. Darum veranstalten wir: wöchentlich Standart- und Lateintanz bei »**Tanz inTakt, NiaTanzNächte** – jedes Mal mit einem anderen Special, »**Milongas** – die besonderen Tanzabende für Argentinischen Tango. Diese erfolgreichen Veranstaltungsformate, die von unglaublich engagierten, häufig ehrenamtlich tätigen, Menschen kreiert werden, führen auch dazu, dass neue BesucherInnen Lust auf Kursteilnahmen entwickeln.

Und weil sich nicht nur die TänzerInnen, sondern auch die diversen Theatergruppen, Chor, SprechSport, Jongliertreff ... gern einmal auf der Bühne einem größeren Publikum präsentieren, fand »**Show 'n' Dance** – unsere Cross-Over-Party der besonderen Art – wieder sehr erfolgreich statt. Das Publikum war begeistert, die Auftretenden sprühten und rissen alle mit. »Was die Kursprogrammssparte Theater und Tanz kann, wollen wir auch!« dachten sich die TeilnehmerInnen der diversen Gesundheitskurse. Ergebnis war die Teilnahme an der »**LANGEN NACHT DES YOOOOOGA** mit Tee und Plaudereien im Hof, sowie 13 verschiedenen Yogaangeboten. Sehr vielfältig und wunderbar war das Programm: Eltern-Kind-Yoga, Hatha, Kundalini, Yogadance, Deviyoga und sogar Yoga auf den Stand Up Paddling Boards.

suse.hartmann@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS UNTER GLEICHEN INTERKULTUR

»**Begeisternde Veranstaltungen** bleiben in Erinnerung: z.B. Frauen- und Yalda Fest, India Dance Days, die Lesung Couchsurfing im Iran und das berührende Theaterstück »Das Sonnenblumenhaus«. Der Stadtrundgang »**Winterhude leuchtet – Flucht und Zuflucht**« wurde mit über 70 KünstlerInnen aus dem Stadtteil und der Einbindung der Migranten und Geflüchteten auf allen Ebenen zum zweiten Mal ein voller Erfolg. Dank der Kooperation mit Alster Touristik wurden sowohl Wasserrouten als auch Schauplätze um und im Stadtpark integriert.

»**Fachtagung »Klasse Vielfalt!«** – Diversity und Interkultur. In Kooperation mit dem Bezirksamt Hamburg Nord und dem Goldbekhaus wurden die Themen Vielfaltskompetenz, Interkultur und Partizipation diskutiert und über die Effekte, Potentiale aber auch die Herausforderungen gesprochen. Die BesucherInnen kamen aus Bereichen wie Politik, Kultur und Verwaltung.

»**Integration geflohener KünstlerInnen – Vernetzung und Förderung.** Ziel war eine nachhaltige Integration der KünstlerInnen, um ihre Teilhabechancen im kulturellen Leben zu verbessern. Ein Beispiel dafür: ein gemeinsames Konzert mit Rolf Stahlhofen & Friends.

behnaz.vassighi@goldbekhaus.de

